

Neues Netzwerk ist ein „Schritt in die Zukunft des Sports in Europa“

Richtungsweisender Akademie-Zusammenschluß / Vorsitz für zwei Jahre an Velen

in kürze

• Die in Velen gegründete ‚Euregion des Sports‘ will das internationale Miteinander im Sport fördern. Fünf Regionen kooperieren. Erster Präsident wurde der Franzose Pierre Lambin (Foto).



Seite 3



Foto: Sportakademie Trier

Trier (esp). Das „Netzwerk der Europäischen Akademien des Sports“ ist gestrickt: Am 30. Januar schlossen sich Berlin, Cottbus, Trier und Velen bei einem Festakt vor über 100 Gästen aus Sport und Politik im Haus der Europäischen Akademie Trier zusammen. Den Vorsitz übernimmt für die ersten zwei Jahre Dr. Johannes Eulering (eads Velen). Zum historischen Gruppenfoto ver-

sammelten sich (von links): Prof. Dr. Max Munz (Trier), Walter Zuber (Innen- und Sportminister Rheinland-Pfalz), Friedhelm Kreiß (Berlin), Prof. Dr. Rüdiger Sterzenbach (LSB-Präsident Rheinland-Pfalz), Erika Dienstl (DSB-Vizepräsidentin), Dr. Hellmut Trunschke (Cottbus), Dr. Johannes Eulering (Velen), Richard Winkels (LSB-Präsident Nordrhein-Westfalen)

Weiter Seite 2

• Die **Ems-Dollart-Region** und die **Europäische Akademie des Sports (eads) Velen** werden ab dem zweiten Halbjahr 1999 in eine enge Partnerschaft treten und gemeinsam ein Aktionsprogramm entwickeln. Im Gespräch mit dem Landes-SportBund Niedersachsen, der Bezirksregierung Weser-Ems, dem Bezirkssportbund Weser-Ems und der Regio Ems-Dollart verständigte man sich auf eine Zusammenarbeit zur Intensivierung des deutsch-niederländischen Sportverkehrs. Der Bezirkssportbund Weser-Ems kündigte darüber hinaus seine Mitgliedschaft in der Europäischen Akademie des Sports Velen (eads) an. Der Sportrat Groningen hat seine Mitgliedschaft in der eads Velen befürwortet.

inhalt

Politikfähigkeit des Sports entscheidend für Zukunft	S. 2
Neue ‚Euregion des Sports‘ gegründet	Seite 3
Wechsel in der Sportakademie Trier	Seite 4
Weiterbildungsprogramm für Sportmanager	Seite 5
Termine	Seite 8



SPIEL, SPAß und Freundschaften schließen – das 27. Euregiosportfest wurde am 12. Juni in Gendingen/Niederlande ausgetragen. 700 Sportler machten mit. 1200 waren es am 1. Mai in Gubin/Polen beim dritten Eurosportfest der Euroregion Spree-Neiße-Bober

© Media-Agentur Horst Andresen - Rheide



Netzwerk-Forderung: Eigener Sport-Artikel in den Amsterdamer Einigungsvertrag!

Trier (esp). Das „Netzwerk der Europäischen Akademien des Sports“ ist geschaffen: Die Europäische Akademie des Sports (eads) Velen, die Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports in Trier, die Europäische Sportakademie Cottbus und die Führungs-Akademie Deutscher Sportbund Berlin haben sich Ende Januar in Trier zusammengeschlossen.

Vorsitzender ist der 65jährige Dr. Johannes Eulering (Bottrop), Vizepräsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Sportbundes (DSB). Eulering, Präsident der eads Velen, wird das Netzwerk in den Jahren 1999 und 2000 führen. Dann wechselt die Leitung gleichfalls für die Dauer von zwei Jahren nach Trier.

„Der Sport will die europäische Idee mit Leben füllen“, sagte Eulering bei der formalen Konstituierung in Trier.

Als Gast zugegen waren neben vielen anderen der rheinland-pfälzische Innen- und Sportminister Walter Zuber („Das Netzwerk ist ein Schrittmacher der europäischen Völkerverständigung“), die Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Christa Klauf, und Erika Dienstl. Die DSB-Vizepräsidentin begrüßte den Verbund als „großartige Initiative der Akademien.“

Mit gemeinsamen Tagungen, Seminaren und Expertengesprächen will sich der Sport aktiv in den europäischen Einigungsprozeß einbringen. Die Vielfalt und Komplexität der Sportssysteme mache diese Aufgabe notwendig. Eulering: „Das ist ein Schritt in die Zukunft des Sports in Europa und kein Start, der schon alles bewältigen muß.“

Weitere Ziele sind die Information über Richtlinien und Förderungsmöglichkeiten im europäischen Sport und die Koordinierung gemeinsamer Maßnahmen. Ressourcen sollen gebündelt und Synergieeffekte geschaffen werden. Eulering plädierte dafür, die Vielfalt des Sport in den Medien zu erhalten, kritisierte die Europäische Union („in Brüssel sieht man den Sport nur unter wirtschaftlichen Aspekten“) und die vom Bestechungsskandal erschütterte olympische Familie.

Eulering, Dienstl und Zuber sprachen sich dafür aus, den Sport mit einem eigenen Artikel im Amsterdamer Einigungsvertrag zu verankern. Dem Akademievorsitzenden ist die „inhaltliche Entwicklung“ im europäischen Sport, eine Besinnung auf die früheren Erziehungs- und Bildungsideale wichtig.



Wichtige Vergleiche gezogen: Vertreter aus Sport und Kommunen vor dem Sportschloß Velen

Fotos: eads Velen

Politikfähigkeit des Sports entscheidend für seine Zukunft Grenzüberschreitendes kommunales Städteforum

Velen (esp). Zum ersten grenzüberschreitenden Städteforum für den Sport trafen sich 24 Teilnehmer aus den Niederlanden und Deutschland im Sportschloß Velen – eine Tagung, die sich einmal mehr gelohnt hat. Eingelesen hatte die Europäische Akademie des Sports (eads) und die Gelderse Sportfederatie Arnheim.

Mehr und mehr scheint es notwendig, daß Kommunen und Sportverbände Hand in Hand arbeiten. Vor dem Hintergrund gravierender wirtschafts-, sozial- und innenpolitischer Entwicklungen stehen die Haushalte der Länder und Kommunen vor großen Herausforderungen.

Von der Politikfähigkeit des Sports wird es abhängen, daß die Zukunft des Sports in Städten und Gemeinden sichergestellt wird.

Eine Vielzahl von Fragen wurde in Velen beantwortet. Zum Beispiel:

- Welchen Stellenwert hat der Sport in der Kommunalpolitik?
- Bringt der Sport seine Vorstellungen in die Politik angemessen ein?

So wurde in den Niederlanden – Beispiel Nijmegen – deutlich, daß das Sportamt immer mehr zu einem „Brückenbauer“ für ein Sportangebot um die Ecke

werden muß. Neue Steuerungsmodelle wurden am Beispiel der Stadt Mülheim/Ruhr aufgezeigt, wobei insbesondere Aspekte wie Kundenorientierung, zielorientiertes Leistungsangebot, Erhöhung der Wirtschaftlichkeit sowie Mitarbeiterorientierung im Vordergrund standen.

Unter dem Thema „Kommunales Sportmanagement im grenzüberschreitenden Austausch“ verglichen die Vertreter verschiedener Organisationen und Verbände die Bedeutung und Perspektiven des Sports in den Kommunen der einzelnen Länder. „Ein Strukturvergleich“, so der Vizepräsident der eads, Ludger Triphaus „der darlegt, wie der Auftrag des Sports in den Ländern ist, welche Ziele vertreten werden oder wie er organisiert wird.“

Für weitere Informationen können Informationen bei der Akademie in Velen abgerufen werden.



Forum: kommunale Sportmanager in Velen



Imposantes Bild: Die Konferenzteilnehmer im Fahnenmeer der Euregion-Gründer aus Belgien, Frankreich, den Niederlanden, England und Deutschland

Foto: Andresen

„Euregion des Sports“ fördert neues Miteinander

Charta unterzeichnet / Franzose Lambin erster Präsident

Velen (esp). Der Startschuß zu einer ‚Euregion des Sports‘ ist gefallen. Der Sport hat den im politischen Raum aufgebrauchten Ruf nach einem geeinten und gemeinsamen Europa gehört und umgesetzt. Zusammen mit dem LandesSportBund Nordrhein-Westfalen haben die Sportregionen Cros Nord-Pas-

de-Calais (Frankreich), Comité Provincial Du Hainaut (Belgien), Gelderse Sportfederatie (Niederlande) und Kent Country Council/Ashford Borough Council (England) Einigung über eine Vereinbarung zur Kooperation erzielt. Im Sportschloß Velen, Sitz der Europäischen Akademie des Sports, wurde

am 9. März eine entsprechende Charta paraphiert. Präsident des als offener Verband geplanten Netzwerkes wird der Franzose Pierre Lambin (60), Ideengeber und Mitinitiator einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Sachen Sport.

Die einzelnen Sport-Regionalverbände sollen autonom bleiben, ihre eigene Stärken aber so einbringen, daß es inhaltlich zu einem Austausch und einer Zusammenarbeit auf vielen Ebenen kommen wird.

Zudem sollen durch gemeinsames Auftreten die sportlichen Interessen sowohl nach innen (in den eigenen Organisationen) als auch nach außen (sprich: auf europäischer Ebene) gestärkt werden.

Um all diese Ziele und Vorgaben umzusetzen, sollen in Zukunft ständig Zusammenkünfte stattfinden und Kooperationen durchgeführt werden, vereinbarten die Unterzeichner der Charta in Velen.



Neue Wege im grenzüberschreitenden Sport: Velens eads-Präsident Dr. Johannes Eulering (links), der neue Euregion-Vorsitzende Pierre Lambin; daneben vom LandesSportBund Nordrhein-Westfalen Geschäftsführer Horst Winter und Hauptgeschäftsführer Walter Probst (rechts) Foto: te Uhle

adressen

**Führungs-Akademie
Deutscher Sportbund Berlin**
Willi-Weyer-Akademie
Priesterweg 8
D-10829 Berlin
Fon 0049 / (0) 30 / 78 80 03-0
Fax 0049 / (0) 30 / 78 27 188

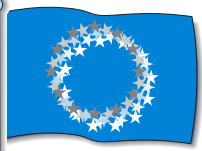
**Europäische Sportakademie
Cottbus e. V.**
Am Priorgaben 53
D-03048 Cottbus
Fon und Fax
0049 / (0) 355 / 42 66 62

**Europäische Akademie des
rheinland-pfälzischen Sports**
Herzogenbuscher Straße 56
D-54292 Trier
Fon 0049 / (0) 651 / 14 680-0
Fax 0049 / (0) 651 / 14 680 44

Internet:
<http://www.sportakademie.de>
e-mail:
info@sportakademie.de

**Europäische Akademie
des Sports Velen e. V.**
Sportschloß Velen
Ramsdorfer Straße 15
D-46342 Velen
Fon 0049 / (0) 28 63 / 34 55
oder 34 57
Fax 0049 / (0) 28 63 / 34 56

Internet:
<http://www.eads.de>
e-mail:
eads.velen@t-online.de



Sportdezernent Bernarding führt Trierer Akademie ins nächste Jahrtausend

- Prof. Dr. Max Munz verabschiedet
- Unterstützung zugesagt



Der neue geschäftsführende Vorstand (von links nach rechts) mit dem ausgeschiedenen Vorsitzenden Lothar Westram (Hauptgeschäft[s]führer des Landessportbundes Rheinland-Pfalz), Georg Bernarding (Vorsitzender), Prof. Dr. Max Munz (Ex-Vorsitzender), Thomas Wansch (stellvertretender Vorsitzender), Klaus Klaeren (Geschäftsführer), Hans-Josef Laas (Schatzmeister)

Trier (esp). Der Trierer Sportdezernent Georg Bernarding führt die Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports mit Sitz in Trier ins nächste Jahrtausend. Sein Stellvertreter ist Thomas Wansch, der gleichzeitig Vertreter des Sportbundes Pfalz ist.

Prof. Dr. Max Munz, der die Akademie seit ihrer Gründung am 20. August 1990 geführt hatte, kandidierte nicht mehr. Mit ihm schieden aus ihren Ämtern Schatzmeister Walter Schellenberger und Herrmann Höfer aus. Als neuer Schatzmeister wurde Hans-Josef Laas, Vertreter des Sportbundes Rheinland, gewählt. Die Kasensprüfer Rudolf Heckl und Jupp Schmitz wurden wie die anderen Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt.

Die weiteren Vorstandsmitglieder, die von ihren Organisationen benannt wurden, sind: Manfred Dietz (für den LSB), Werner Hölzer (für die Sportjugend Rheinland-

Pfalz), Hans Weiler (für das Bildungswerk des Landessportbundes), Dieter Martin (für den Sportbund Rheinhausen), Heinz Guillaume (für den Stadtverband für Leibesübungen, Trier) Dr. Franz-Josef Kemper (für das Land Rheinland-Pfalz). Im geschäfts-

alle einstimmig angenommen wurden. Prof. Dr. Max Munz gab in seinem Bericht einen Rückblick auf die noch junge, aber sehr erfolgreiche Geschichte der Akademie. Er erinnerte an die Namensumbenennung im Juni 1994, die Unterzeichnung der Charta des Europäischen Sportpools im November 1996, die Übernahme des neuen Akademiegebäudes im November 1997 und an die Gründung des Netzwerk der Europäischen Akademien im Januar diesen Jahres. Mit Stolz erinnerte er an zahlreiche große Veranstaltungen und an den gut angelaufenen Betrieb im neuen Akademiegebäude.

LSB-Präsident Prof. Dr. Rüdiger Sterzenbach betonte in seiner Festrede die Bedeutung der Akademie für den rheinland-pfälzischen Sport und dankte Max Munz und dem Vorstand für die engagierte Arbeit. Dem neuen Vorstand sagte er weiterhin seine Unterstützung zu.

neue führung

Europäische Akademie
des Rheinland-Pfälzischen Sports
TRIER



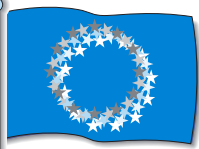
führenden Vorstand sind des weiteren vertreten, Klaus Klaeren (Geschäftsführer) und Lothar Westram (Hauptgeschäftsführer des LSB). Neben den Neuwahlen standen Satzungsänderungen auf dem Programm, die



Links:
Prof. Dr. Max
Munz gratuliert
seinem Nach-
folger Georg
Bernarding zur
Wahl

Rechts:
Georg
Bernarding
bei seiner
Antrittsrede
Fotos: Sport-
akademie Trier





Velen (esp). Das Expertenteam um Steuerfachmann Heinz Pudell machte bei einem Seminar der Europäischen Akademie des Sports in Velen deutlich: Die Vereine und Verbände müssen mit Fragen und Problemen des Steuerrechts sensibler umgehen.

Hierbei konnten sich ca. 40 Teilnehmer aus ganz Deutschland im Rahmen einer Akademieveranstaltung über neueste Entwicklungen im Steuerrecht informieren. Und schnell wurde klar, die Komplexität des Vereinssteuerrechts stößt bei vielen traditionellen Vereinen, in denen das Ehrenamt vorherrscht, auf geringe Kenntnisse. So können bereits fehlerhafte Zuordnungen bei Einnahmen und Ausgaben zu hohen Steuernachforderungen durch das Finanzamt führen.

Oftmals droht der Verlust der Gemeinnützigkeit des Vereins bis hin zur persönlichen Haftung der Vorstandsmitglieder. An zahlreichen Beispielen konnten die Referenten die Problemlage deutlich machen: So sollten zum Beispiel Golfvereine

Steuern: Experten warnen vor Stolpersteinen

in Zukunft darauf achten, daß die Höchstgrenze für Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren nicht so hoch ist, daß die Allgemeinheit ausgeschlossen wird. Ebenso können Gewinne des Vereins im ideellen Bereich nicht zur Tilgung von Verlusten im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Gaststätte, Finanzierung einer höheren Fußballmannschaft) eingesetzt werden. Rücklagen der Vereine/Verbände sind nur zweckgebunden, also für Vorhaben zu bilden, die konkretisiert sind und in absehbarer Zeit verwirklicht werden.

Im Bereich des Sponsorings ist es für den Verein ratsam, so die Experten, Werberechte zu verpachten. Pachteinahmen sind steuerfrei und zählen nicht zum

Bereich wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Eine weitere – vor allem finanzielle – Problematik ist durch die Gesetzesänderung im Sozialversicherungsrecht und Lohnsteuerrecht seit dem 1. April entstanden. So gelten Übungsleiter oder Honorartrainer nun als geringfügig Beschäftigte und sind versicherungs- und lohnsteuerpflichtig, wenn sie die 630-DM-Grenze überschreiten. Hier haben Vereinsvorstände dafür zu sorgen, daß die Steuern aus den von ihnen verwalteten Mitteln entrichtet werden. Sie haften, falls die ihnen auferlegten Pflichten grob fahrlässig verletzt werden.

Beim Einsatz ausländischer Sportler im Inland sollte der Veranstalter wissen, daß hier Steuerpflicht besteht, sofern der Sportler Preisgelder, Sachpreise, Reise- / Übernachtungskosten oder Vergütungen für Talkshows erhalten hat. Der Veranstalter sollte darum wissen und in der Abrechnung berücksichtigen oder einen Freistellungsantrag vom Bundesamt für Finanzen einholen.

Sportmanager auch sprachlich fit machen: Führungs-Akademie Berlin entwickelt Weiterbildungsprogramm

Berlin (esp). Um den Einfluß des deutschen Sports auf internationaler Ebene zur Sicherung seiner Interessen nachhaltig zu verstärken, wurde bei einer Tagung von DSB und NOK zur internationalen Sportpolitik ein Maßnahmenpaket beschlossen. Ein Arbeitsauftrag aus dieser Tagung lautet, ein Schulungskonzept für deutsche Vertreter in internationalen Sportverbänden zu erarbeiten.

Damit das Schulungskonzept, das langfristig angelegt sein soll, auch die tatsächlichen Bedürfnisse der Betroffenen ausreichend berücksichtigt, hat die Führungs-Akademie unter Federführung von Gabi Freytag eine Befragung durchgeführt, die interessante Rückschlüsse erlaubt. Ge-

fragt wurden knapp 100 aktuelle Vertreter und Vertreterinnen (Auswahl nach dem Zufallsprinzip) nach den wichtigsten Aufgaben in den Gremien, nach relevanten Themen und Formen der Weiterbildung und nach einem Idealprofil für Vertreter/innen in internationalen Verbänden.

Neben (zeitlicher und/oder finanzieller) Unabhängigkeit werden einhellig gute Sprachkenntnisse in mindestens einer Fremdsprache als Grundvoraussetzung für die Mitarbeit in internationalen Gremien genannt. Sprachkurse sind aber nur dann für die Befragten hilfreich, wenn sie die notwendige

Terminologie aus dem Sportmanagement bzw. aus der Sportverwaltung berücksichtigt und Methoden der Sitzungs-

leitung beinhaltet.

Im Bereich „Neue Medien“ zeigt sich vor allem zum Thema „Neue Kommunikationsformen“ (mit e-mail,

Internet-Telefonie und -fax, Chats, Online-Konferenzen) großes Interesse, was den Blick der internationalen Vertreter/innen nach vorne zeigt. Ein gezielter Einsatz der neuen Medien könnte die internationale Arbeit vereinfachen und effektiver machen, so die Einschätzung.

Eine Veranstaltung zu den Strukturen des

Sports auf europäischer und internationaler Ebene ist als Weiterbildung zwar weniger gefragt, gefordert wurde aber von vielen eine Broschüre dazu, so daß man sich bei Bedarf selbst informieren kann.

Der größte Bedarf zeigt sich neben internationaler Lobbyarbeit bei dem Thema „Internationales Sportmarketing“. Hier scheinen andere Länder mit mehr Einfluß zu stehen.

Die Führungs-Akademie des Deutschen Sportbundes wird ein Angebot für ein Weiterbildungsprogramm entwickeln, basierend auf Erkenntnissen des Fragebogens und der Absprachen mit NOK und DSB.

Im zweiten Halbjahr 1999 ist ein erster Sprachkurs für Englisch geplant.



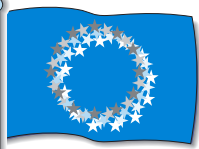
Trier/Mainz (esp). „Agenda 21 im Sportverein“ ist der Titel eines Handbuchs, das Ende März in Mainz vorgestellt wurde. Es soll Sportvereinen bei der Umsetzung der 1992 beim Weltgipfel verabschiedeten Umweltsätze helfen.

Die rheinland-pfäl-

Umwelt-Handbuch: „Agenda 21 im Verein“

zische Umweltministerin Klaudia Martini und LSB-Präsident Prof. Dr. Rüdiger Sterzenbach stellten den Stellenwert des Themas „Umwelt und Sport“ heraus.

Das 68seitige Handbuch über den LSB Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz (Telefon 0 61 31 / 28 14-155) zu beziehen (Preis: 18 Mark inklusive Versand gegen Einsendung eines Schecks).



Aktionstag „Sport der Älteren“

Kleve / s'Heerenberg (esp). Nach dem erfolgreichen Probelauf in 1998 bietet die Europäische Akademie des Sports Velen in Kooperation mit dem Landessportbund NRW und dem KSB Kleve zum zweitenmal eine grenzüberschreitende Seniorensport-Qualifizierung im Raum Kleve an.

Gemeinsam mit den niederländischen Partnern der Gelderse Sportfederatie und dem niederländischen Institut für Sport und Bewegung können Teilnehmer aus den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen an dieser Maßnahme teilnehmen. Das vermittelt in 60 Stunden die Grundlagen des Übungsleiter-Seniorensports in Theorie und Praxis.

Der Lehrgang beginnt mit einem Vorbereitungstreffen am 25. September in Kleve, Ende ist am 12. Dezember.

Zum „Internationalen Jahr der Älteren“ bietet diese Ausbildung die Möglichkeit, neue Lehrinhalte kennenzulernen sowie neue Kontakte im Seniorensport aufzubauen. Hierbei werden die Lehrgangsteilnehmer einen grenzüberschreitenden Aktionstag „Sport der Älteren“ am 20. November 1999 inhaltlich mitgestalten. Die Teilnehmer erhalten nach Abschluß der Ausbildung das Zertifikat des LSB NW und das Zertifikat der RSL-O der niederländischen Ausbildungsorganisation. Damit ist es möglich, sowohl in den Niederlanden als auch in Nordrhein-Westfalen im Seniorensport tätig zu werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 275 DM.

Meldungen sind möglich bei der Europäischen Akademie des Sports Velen Telefon 0 28 63/34 55; Fax 0 28 63/34 56.



Treffen der Badminton-Verbandsvertreter in Velen

Badminton: Holländer kooperieren mit Zentren

Velen (esp). Im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Badminton-Verband Nordrhein-Westfalen und dem niederländischen Badmintonbund wurden insbesondere die Problemlagen beider Verbände thematisiert. So kennzeichnet sich die Situation vor allem durch einen leichten Rückgang von Mitgliedern, Verluste der Vereine und geringes Interesse, als Trainer oder auch Führungskraft im Verein tätig zu werden.

In der Analyse wurde deutlich, daß der niederländische Badmintonbund bereits diese Entwicklungen vor gut sieben Jahren durchlaufen hat und mit Hilfe neuer Projekte eine Wende vollzieht. So versucht man in den Niederlanden die kleinen Vereine zu größeren Einheiten zusammenzuführen. Außerdem werden neue Möglichkeiten von Kooperationen mit Sportzentren und Firmen angestrebt.

Beide Verbände sehen die Notwendigkeit, mehr Aufmerksamkeit für die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu entwickeln. Hier werden neue Ansätze in NRW durch das LSB-Programm „VIBS“ auf den Weg gebracht; der niederländische Badmintonbund versucht mittels Fragebogenaktionen, eine gezieltere Unterstützung für die Vereine sicherzustellen. Für das Frühjahr 2000 ist eine Werbeaktion „Badminton-Circus“ geplant.

Fußball: Zick-Zack-Turniere vor der EURO 2000

Velen (esp). Der zweite grenzüberschreitende Austausch im Fußball stand ganz im Zeichen der bevorstehenden EURO 2000 in den Niederlanden und Belgien. An der Tagung in Velen nahmen Vertreter des Fußballverbandes der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, niederländischen und Westdeutschen Fußballverbandes teil.

Einer der Schwerpunkte war die mögliche Zusammenarbeit zwischen den Verbänden und Vereinen in den Euregionen. Danach waren sich alle Beteiligten einig, daß es sehr sinnvoll sei, grenzüberschreitende Begeg-



Fußball-Verbandsvertreter in Velen unter sich

nungen und Veranstaltungsreihen unter das Leitmotiv „Fair play und Toleranz“ zu stellen. So wird geplant, unmittelbar vor Beginn der EURO 2000 entlang der Euregionen von Emden bis Aachen viele echte Freundschaftsbegegnungen zu organisieren, sogenannte Zick-Zack-Turniere, zwischen niederländischen, deutschen und belgischen Fußballvereinen (Termin: 27. Mai 2000).

Deutsche und Polen nutzen Treffen zum Erfahrungsaustausch

Cottbus (esp). Neue Partner jenseits der Grenze zu finden – das war ein Thema bei einem Erfahrungsaustausch, den die Europäische Sportakademie Cottbus in der Stadtverwaltung Guben organisierte. Geladen waren Vorsitzende der Sportvereine der Euroregion Spree-Neiße-Bober und Vertreter des polnischen und deutschen Büros der Euroregion.

Rlaf-Peter Hässelbarth vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Dr. Hellmut Trunschke, Präsident der Europäischen Akademie Cottbus, und Andrzej Nowak, Direktor des Gubiner Sportzentrums, hielten Vorträge zu folgenden interessanten Themen:

- Strukturen des Sports und Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit;
- System zur Finanzierung des Sports in der Europäischen Union und Möglichkeiten der Förderung für Vereine;
- Förderhilfsprogramm der Europäischen Union.

In der Diskussion sprachen Vertreter der Vereine über Erfahrungen und Probleme in den sportlichen Beziehungen zu den Partnern der anderen Seite der deutsch-polnischen Grenze. Für die Klubs war es eine feine Gelegenheit, durch diesen Erfahrungsaustausch neue Partner im anderen Land kennenzulernen und Adressen auszutauschen.

Weitere Treffen dieser Art wurden vereinbart.

grenzüberschreitende
Sportmaßnahmen

Darüber hinaus verspricht man sich von dieser Aktion eine Belebung neuer Vereinspartnerschaften. Auch soll ein Trainerseminar über Trainings- und Fair play-Konzeptionen angeboten werden.

Bei dem Treffen wurden landesbezogene Projekte vorgestellt, so das Modell „Betriebe und Vereine – Partner der Gesundheitsförderung“; es wird vom Westdeutschen Fußballverband erfolgreich umgesetzt.

In den Niederlanden gehört Behindertenfußball zum festen Bestandteil der Vereine; in jedem gibt es ein Behindertenteam.



Drei Aktivitäten: Niederlande in Bewegung

Velen (esp). „Niederlande in Bewegung“ – so heißt ein Programm, das es in sich hat! Hier drei Aktivitäten:

1. Tag der Generationen: Mega-Aerobic-Rekord am 20. Juni 1999 im Sonsbeek-Park in Arnheim; es werden etwa 20 000 Besucher erwartet, und alle Aktivitäten sind für jedermann frei zugänglich.

2. „Niederlande in Bewegung“ mobilisiert im Rahmen der Krebsvorsorge sportliche Angebote zur finanziellen Unterstützung der Krebsbekämpfung.

3. Weltwandertag am 2. Oktober 1999. Jeder kann mitmachen am weltweiten Wandertag, der seinen zentralen Ausgangspunkt in Utrecht hat.

Fragen?

Die Europäische Akademie des Sports in Velen gibt Auskunft (Telefon 0 28 63 / 34 55) oder Niederlande in Bewegung, Telefon (von Deutschland) 0031 / 26 48 34 709.



Sportmodell-Infotagung in Velen (von links): Dr. Johannes Eulerling, Ludger Triphaus (eads Velen), Walter Probst (Hauptgeschäftsführer LSB NW), Dr. Karen Petry (Sporthochschule Köln), Christophe de Kepper (Leiter EU-Büro des deutschen Sports, Brüssel), Klaus Klaeren (Sportakademie Trier), Prof. Dr. Roland Naul (Historiker, Leiter des Willibald-Gebhardt-Instituts, Essen)

„Europäisches Sportmodell“ in Velen diskutiert: „Grundpositionen sichern“

Velen (esp). Im Rahmen eines Akademiesgesprächs trafen sich in Velen/Westfalen Vertreter des Sports aus Verbänden, Politik und Wissenschaft. In einem Informations- und Gedankenaustausch ging es um das Thema „Europäisches Sportmodell“, das die Europäische Union als Diskussionspapier entworfen hatte.

Mittlerweile existieren zahlreiche Stellungnahmen.

Nach Ansicht der Sportministerkonferenz der Länder in der Bundesrepublik sollten vor allem folgende Grundpositionen gesichert werden (Auszüge):

- Selbstverwaltung der Sportorganisationen auf Basis des Subsidiaritätsprinzips,
- Anerkennung der verbandsrechtlichen Selbststeuerung,

- partnerschaftliche Beziehung zwischen Staat und Sport auf allen Ebenen,
- Sicherung der Gemeinnützigkeit der Sportvereine und -verbände,
- Sicherung der ehrenamtlichen Führung der Sportorganisationen und der Tätigkeit Ehrenamtlicher in allen sonstigen Funktionen,.
- Bewahrung der Kohärenz und Solidarität von Amateur- und Berufssport.

Spaß am Spiel – nicht nur für Behinderte



Großer Andrang: Der grenzüberschreitende Sporttag in Maria Veen war ein voller Erfolg

Reken-Maria Veen (esp). Bogenschießen, Bosseln, Tai chi chuan, Wasserspiele, Reiten, Rollstuhl-Basketball, Rollstuhl-Parcours, Rollstuhl-Tanzen, Bauchtanzen, Handbiking, Mountainbiken, Streetball, Lenkdrachen, Spiele, Schach – Angebot und Andrang beim grenzüberschreitenden Sporttag für behinderte und nichtbehinderte Menschen waren wieder sehr groß, und Hunderte

von Teilnehmern und Zuschauern hatten ihren Spaß bei der Veranstaltung zum 75jährigen Bestehen des Benediktushofs Maria Veen in Reken/Westfalen.

Unbefangenes Sporttreiben zwischen Behinderten und Nichtbehinderten – das zeichnete diesen Sporttag aus.

Beteiligt waren: Sportverein Benediktushof Reken mit den Kooperationspartnern Niederlande Bond voor aangepast Sporten, Nederlandse Sportbond voor mensen met een verstandelijke handicap, Behinderten-Sportverband NW sowie die eads Velen.



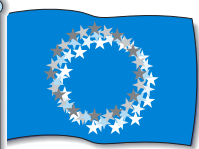
impressum

euroSPORTpress

**Zeitschrift im Netzwerk
Europäischer Akademien
des Sports.**

Verantwortlich:
Reinhardt te Uhle,
eads Velen/Westfalen
Sportschloß Velen,
Ramsdorfer Straße 15,
46342 Velen,
Telefon 0 28 63 / 34 55,
Telefax 0 28 63 / 34 56,
e-mail: eads.velen@t-online.de

Redaktion, Layout:
Media-Agentur
Horst Andresen,
Am alten Sportplatz 8,
46414 Rhede,
Telefon 0 28 72 / 980 627,
Telefax 0 28 72 / 980 628,
e-mail: andresen@cityweb.de



27. Woche des Sports in Recklinghausen: 'Bewegung Europa – Europa in Bewegung?' *zu guter letzt*

Recklinghausen (esp). Im Rahmen der Ruhrfestspiele Recklinghausen wurde die „Woche des Sports“ in der ersten Juni-Woche dieses Jahr unter das Thema gestellt: „Bewegung Europa – Europa in Bewegung?“

Der neue Rektor der Sporthochschule Köln, Prof. Dr. Walter Tokarski, stellte eine hochrangige Podiumsrunde zusammen, die die „Rolle des Sports in der zukünftigen EU-Politik“ am 1. Juni im Recklinghäuser Rathaus beleuchtete. Hierbei ging es um das Bosman-Urteil, das europäische Sportmodell sowie um die finanzielle Unterstützung des Sports durch die EU. Der Grundtenor war, daß sich der Sport aktiver einbringen und sein Gesamtbild – insbesondere auch als Kultur- und Wirtschaftsgut – erhalten bleiben muß.

Während dieser 27. Woche

des Sports wurde zum Europa-Thema eine interessante Ausstellung mit folgenden Schwerpunkten präsentiert:

- Die Europäische Union und der Sport: Worum geht es? Kurzinformation EU und Amsterdamer Verträge, Berührungspunkte zwischen der EU und dem Sport, direkte und indirekte Auswirkungen auf den Sport, Autonomie des Sports in den Ländern, Problem der Harmonisierung.
- Die Sportstrukturen in den Ländern der EU.
- Die Partizipation der Menschen am Sport in den Ländern der EU.
- Die aktuellen Probleme: Was hat sich durch die EU verändert?
- Die Möglichkeiten und Gefahren der europäischen Einigung für den Sport.

Die Ausstellung ist über den LandesSportBund Nordrhein-Westfalen ausleihbar.



Prof. Dr. Tokarski und Mitarbeiterin Dr. Karen Petry (Köln)

Foto: Andresen

- **Prof. Dr. Walter Tokarski** ist seit dem 12. Mai Rektor der Deutschen Sporthochschule Köln, die Mitglied in der Europäischen Akademie des Sports Velen ist. Tokarski ist zugleich seit Jahren Leiter des Instituts für Freizeitwissenschaft und Leiter des Instituts für Europäische Sportstudien an der Kölner Hochschule.
- **Dr. Karen Petry** promovierte und erhielt von Velens eads-Präsident Dr. Johannes Eulering einen großen Blumenstrauß. Petry ist seit Jahren wissenschaftliche Mitarbeiterin in Tokarskis Instituten. Sie war wesentlich am inhaltlichen Aufbau der Veler Akademie beteiligt.

FRIENDS
EURO-SPORT
JUGENDCAMP
TRIER 1999

Trier • Moselstadion
4. bis 10. Juli

Europäische Akademie
des Rheinland-Pfälzischen
Sports, Trier

EIN GROSSES JUGENDCAMP findet im Juli in Trier statt. Die Sportakademie Trier und die Moselstadt haben Gäste aus zehn Partnerstädten eingeladen. Ein einwöchiges Programm bietet eine Menge Kurzweil. „Sport & Europa“ – ein unterhaltsames Thema, nicht nur für junge Leute!

Netzwerk-Termine

- ▶ **Euregio-Sportfest 1999**
Gendringen/NL, 12. Juni
- ▶ **Netzwerktreffen**
Sportschloß Velen,
11. August
- ▶ **Strukturaustausch Volleyball mit Verbandsvertretern aus Deutschland, Niederlande, Frankreich**
Sportschloß Velen,
27./28. August
- ▶ **Projektentwicklung und Projektförderung auf europäischer Ebene:**
Berlin, August 1999
- ▶ **Der Verein als Arbeitgeber**
Berlin, 2./3. September
- ▶ **Deutsch-niederländischer Sportlehreraustausch**
Heerlen/Niederlande,
3./4. September
- ▶ **Einführung in den Euro**
Berlin, 16./17. September
- ▶ **Fair play im Schulunterricht,**
Büttgenbach/Belgien
23./24. September
- ▶ **Bedeutung des Freizeit- und Breitensports für den Integrationsprozeß**
Cottbus, September 1999
- ▶ **Sportpolitik im Europa 2000**
Trier, Oktober 1999